

ches Verhältnis zwischen Gruppen von Menschen, die sich in entgegengesetzter Stellung zu den Produktionsmitteln befinden. Entsprechend ihrer Stellung im Ausbeutungsverhältnis als Ausbeuter oder Ausgebeutete bilden diese Gruppen die Grundklassen der jeweiligen Gesellschaft (—■ Klasse). Die Geschichte kennt ebenso viele Formen der A., wie es auf Privateigentum beruhende ökonomische Gesellschaftsformationen gibt: Sklavenarbeit, feudale Frondienste, kapitalistische Lohnarbeit. Marx deckte in der Mehrwerttheorie das Wesen der kapitalistischen A. auf (—• Mehrwert). »Die Lehre vom Mehrwert ist der Grundpfeiler der ökonomischen Theorie von Marx.« (Lenin, 19, S. 6) »Es wurde bewiesen, daß die Aneignung unbezahlter Arbeit die Grundlage der kapitalistischen Produktionsweise und der durch sie vollzogenen Ausbeutung des Arbeiters ist; daß der Kapitalist, selbst wenn er die Arbeitskraft seines Arbeiters zum vollen Wert kauft, den sie als Ware auf dem Warenmarkt hat, dennoch mehr Wert aus ihr herauschlägt, als er für sie bezahlt hat; und daß dieser Mehrwert in letzter Instanz die Wertsumme bildet, aus der sich die stets wachsende Kapitalmasse in den Händen der besitzenden Klassen aufhäuft. Der Hergang sowohl der kapitalistischen Produktion wie der Produktion von Kapital war erklärt.« (Engels, MEW, 20, S. 26) Mit immer raffinierteren Methoden wie angeblicher »Gewinnbeteiligung«, »Mitbestimmung« und unter solchen Losungen wie »Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand« u. ä. versuchen gegenwärtig die Monopole sowohl das Wesen der A. raffinierter zu verschleiern als auch neue Formen zur Erhöhung der A. anzuwenden. Damit soll der grundlegende Klassengegensatz zwischen Arbeitern und Kapitalisten verdeckt und der Zuspitzung von Klassenkonflikten entgegengewirkt werden.

Zugleich äußert sich darin das Bestreben, der historischen Herausforderung durch den Sozialismus zu begegnen und die A.sverhältnisse der modernen wissenschaftlich-technischen Entwicklung anzupassen. Die A. der Entwicklungsländer ist eine Hauptquelle, aus der die internationalen Monopole ihre Profite schöpfen. Das ist zu einem bestimmenden Element der kapitalistischen Weltwirtschaft geworden und durchdringt alle Teile des imperialistischen Systems. Die mächtigen Monopolgiganten haben ein Netz internationaler A. geknüpft, das die Arbeiterklasse der kapitalistischen Länder und die Völker der Entwicklungsländer umfaßt. Die kapitalistische A. ist die historisch letzte Form der A. Indem die Arbeiterklasse die Produktionsmittel vergesellschaftet, hebt sie jegliche A. des Menschen durch den Menschen auf. In der DDR ist das System der A. endgültig überwunden. Der Mensch und die Befriedigung seiner materiellen und kulturellen Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen der sozialistischen Gesellschaft und ihres Staates. »Die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen ist für immer beseitigt. Was des Volkes Hände schaffen, ist des Volkes Eigen.« (Verf. der DDR, Art. 2)

Ausländergesetz: Das Gesetz über die Gewährung des Aufenthaltes für Ausländer in der DDR vom 28. Juni 1979 (GBl I 1979, Nr. 17), bestimmt, daß für den Aufenthalt von Ausländern in der DDR eine Genehmigung erforderlich ist; wenn die Genehmigung zum Aufenthalt durch Fristablauf ungültig wurde und eine Verlängerung versagt wird, wenn sie entzogen oder für ungültig erklärt wurde, haben diese Personen die DDR unverzüglich zu verlassen. Ausländer, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, können ausgewiesen werden. Das Verfahren der Ausweisung wird durch das A. im